



Fotos: Peter Bisping, Markus Scholz, Carmen Jaspersen, IG Metall Wesermarsch

Vielfältiger Einsatz in der Tarifrunde an der Küste: Beschäftigte auf dem Küstenaktionstag in Hamburg, Warnstreik bei Danfoss in Neumünster, Aktionstag in Bremen und Proteste von Betrieben aus der Wesermarsch (von links nach rechts).

Geschafft dank Warnstreiks

Tarifrunde 2016 Der Druck der Beschäftigten auf die Arbeitgeber hat sich gelohnt. Die IG Metall Küste übernimmt den Pilotabschluss aus Nordrhein-Westfalen.



Starke Beteiligung an Warnstreiks

Zu Demonstrationen und Kundgebungen im Rahmen der Tarifrunde kamen Tausende Metaller aus dem Bezirk Küste zusammen. Fotos der Aktionen gibt es im Internet.

igmetall-kueste.de
facebook.com/IGMetallKueste

Auch im Bezirk Küste steht der Tarifabschluss für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie. Die Große Tarifkommission stimmte am 18. Mai dafür, das Ergebnis aus Nordrhein-Westfalen zu übernehmen. Einen Tag später einigten sich die IG Metall und Arbeitgeber im Bezirk auf die Übernahme des Pilotabschlusses. Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste, bezeichnete den Abschluss als »ordentlichen Kompromiss«. Er sichere den Beschäftigten eine »deutliche Erhöhung der Realeinkommen«.

Druck der Beschäftigten Einen entscheidenden Anteil am Pilotabschluss hatten die kraftvollen Warnstreiks der Kolleginnen und Kollegen. Allein im Bezirk Küste beteiligten sich mehr als 57 000 Metaller und Metallerinnen an den Demonstrationen und Kundgebungen. Dem Aufruf zum Ak-

tionstag im Bezirk Küste am 10. Mai waren rund 39 000 Beschäftigte gefolgt. Sie verließen der Forderung nach fünf Prozent in der Tarifrunde Nachdruck.

Tarifliche Differenzierung Geiken wertet das Verhandlungsergebnis positiv: »Wenn man die bisherigen Angebote der Arbeitgeber ansieht, haben die Kolleginnen und Kollegen in Nordrhein-Westfalen in den Verhandlungen viel erreicht.« Als Errungenschaft hebt der Gewerkschafter außerdem hervor, dass die von den Arbeitgebern geforderten Differenzierungen für Unternehmen in wirtschaftlichen Schwierigkeiten nur möglich sind, wenn die Tarifvertragsparteien zustimmen. »Das nimmt Last von den Schultern der Betriebsräte«, so Geiken weiter.

Alexander Zollondz

Tarifabschluss bei Glunz in Meppen

Die Geschäftsführung des Spanplattenherstellers Glunz in Meppen hat sich mit der IG Metall Küste auf einen Tarifabschluss geeinigt. Er sieht unter anderem die Übernahme der Tarifierhöhungen der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie in Niedersachsen vor. Die Löhne im Werk Meppen steigen um 2 Prozent rückwirkend zum 1. Mai 2016 sowie um weitere 1,7 Prozent ab 1. Juli 2017. Für die Tarifverträge wurde ein Rücktrittsrecht bis zum 31. Mai 2016 vereinbart. Glunz war in Meppen sowie an den Standorten in Sachsen-Anhalt und Brandenburg aus dem Tarif ausgestiegen.

Tarifbindung im Handwerk

Der Handwerksausschuss der Geschäftsstelle der IG Metall Rosstock-Schwerin hat eine Resolution für einen gemeinsamen Branchendialog mit Handwerksorganisationen und dem Wirtschaftsministerium für die Zukunft des Handwerks in Mecklenburg-Vorpommern verabschiedet. Hintergrund ist unter anderem eine Stärkung der Tarifbindung im Handwerk.



Energiewende

Unter dem Motto »Energiewende retten« haben Branchenvertreter eine Kampagne zu den Gefahren der EEG-Novelle gestartet. Die IG Metall Küste beteiligt sich an der Bündnisaktion. Am 2. Juni findet eine große Demonstration in Berlin statt.

Bezirkliche Bildungskonferenz

Vom 23. bis zum 24. Juni veranstaltet die IG Metall Bezirk Küste ihre jährliche Bildungskonferenz. Sie findet im Ramada-Hotel in Hamburg-Bergedorf statt. Einige Themen sind Anforderungen, Ziele, Auftrag und Struktur der Bildungsarbeit an der Küste. Ein inhaltlicher Schwerpunkt wird die Diskussion um die Arbeitszeit sein. Eingeladen sind betriebliche Bildungsberater und Referenten der IG Metall Küste. Anmeldungen nimmt Arbeit und Leben Oldenburg entgegen.

edeltraut.loehning@aul-nds.de

IG Metall Küste drängt auf Ausbau der Erneuerbaren Energien

Eine starre Deckelung gefährdet Arbeitsplätze und die Zukunftssicherheit der Windindustrie.

Die IG Metall Küste warnt vor einem Abwürgen der Energiewende. Hintergrund ist der Vorschlag der Bundesregierung zur Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Er sieht vor, die Förderung der Windenergie zu kürzen. Dazu gehört unter anderem, die Einspeise-Vergütung zu senken. Eine finale Abstimmung über den Gesetzentwurf soll auf der Ministerkonferenz am 30. Mai erfolgen.

Appell an Regierungen »Wenn die Unternehmen der Branche weiter erfolgreich arbeiten und Arbeitsplätze sichern sollen, darf es keine starren Kapazitätsobergrenzen geben, wie es die Gesetzesnovelle vorsieht«, sagt Meinhard Geiken, Bezirksleiter IG Metall Küste. Der für das Jahr 2025 angepeilte Anteil der Erneuerbaren Energien von 40 bis 45 Prozent am gesamten Stromverbrauch dürfe nicht als Obergrenze missverstanden werden. Geiken appelliert an die Regierungen in Bund und Ländern. Sie müssten zeigen, dass sie die Energiewende vorantreiben wollen und sich für den Netzausbau einsetzen.

Die Windkraft nimmt an der Küste einen großen Teilbereich der

Erneuerbaren Energien ein. Ihre Finanzierung hängt vom Erneuerbare-Energien-Gesetz ab. Die IG Metall Küste hatte sich noch Anfang des Jahres im Wismarer Appell zusammen mit Regierungschefs der norddeutschen Bundesländer und Branchenvertretern für einen weiteren Ausbau der Windenergie stark gemacht und auf Änderungen bei der EEG-Reform gedrängt. Im Wismarer Appell heißt es: Um für die Unternehmen die Planungsgrundlage zu erhalten und Arbeitsplätze zu sichern, müsse der Zubau von 2,5 Gigawatt netto pro Jahr für Windenergie an Land und zwei, besser drei Windparks in Nord- und Ostsee (mindestens 0,9 Gigawatt) gesichert werden.

Bei der Diskussion um die Energiewende muss die industriepolitische Bedeutung der Windbranche für ganz Deutschland stärker berücksichtigt werden: »Wenn die Rahmenbedingungen stimmen, kann die Energiewende zu einem echten Jobmotor für die deutsche Industrie werden«, so Geiken. In Deutschland habe sich eine dynamische Windindustrie mit 150.000 Beschäftigten entwickelt, deren Technologie in vielen Bereichen führend auf den Weltmärkten sei.



Metallerinnen und Metaller machen sich vor dem Landtag in Kiel für die Energiewende stark.

Organisationswahlen Nachwahl

Einladung zur Mitgliederversammlung Wahlbezirk West

16. Juni 2016, 16.30 Uhr

Gewerkschaftshaus Bremen,
Büro der IG Metall
Liebe Kollegin, lieber Kollege,
wir laden ein zur Mitgliederver-
sammlung im Wahlbezirk West.
Wahlberechtigt sind Beschäftigte
aus den unten genannten Betrie-
ben und Beschäftigte aus Betrie-
ben, in denen keine betriebliche
Wahl stattfand, die aber im Be-
zirk West ihren Wohnsitz haben.

Einziger Tagesordnungspunkt:

■ Wahl einer/eines Delegierten
Wählbar ist, wer zwölf Monate
Mitglied der IG Metall ist.

Wählen darf, wer drei Monate
der IG Metall angehört.

(BWM, Dreiha, KR Wertstoffaufbe-
bereitung, STD, FEAG, Senning, Feu-
erverzinkung, Saacke, Hegemann
Coil-Carrier, Arcelor Mittal Tailored
Blank, Carl Gluud, Hansa Holz,
Finnforest, Bremer Holzwerke, Spatz
& Heitmüller, F + T, Stute Stahlser-
vice)



» **Qualifizierung ist bei zu-
nehmender Digitalisierung der
Arbeitswelt immer wichtiger, da-
mit die Kolleginnen und Kollegen
nicht auf der Strecke bleiben.◀◀**

Ilka Grönhoff,
stellv. Betriebsratsvorsitzende,
Siemens, NL Bremen



» **Ich bin Frau, ich bin Ange-
stellte, ich bin Metallerin!◀◀**

Katja Pilz,
Betriebsratsvorsitzende,
Flowserve Gestra



» **Ein Leben lang aktiv.◀◀**

Reiner Nürge,
Arbeitskreis Senioren

Der neue Ortsvorstand

Am 23. April wählten 130 Delegierte
für die nächsten vier Jahre die Ge-
schäftsführung und elf Beisitzer in
den Ortsvorstand der IG Metall Bre-
men. Er zeichnet sich durch eine en-
gagierte Leitung der IG Metall-Ge-
schäftsstelle sowie durch eine aktive
gewerkschaftliche Betriebspolitik in
den Betrieben aus. In diesem Sinne
entwickelt der Ortsvorstand die Ar-
beit in den nächsten Jahren weiter.



» **Die positive Gestaltung des
demografischen Wandels in der
Arbeitswelt gelingt nur mit
Betriebsräten und Vertrauens-
leuten.◀◀**

Ralf Wilke, Vertrauenskörperleiter,
Daimler Mercedes Benz Bremen



» **Durch Maßnahmen des Ar-
beits- und Gesundheitsschutzes
in unseren Betrieben werden
schädigende Ereignisse vermie-
den. Gesundheit kostet Geld,
Entgeltfortzahlung und Arbeits-
unfähigkeit kosten mehr.◀◀**

Holger Zwick,
Betriebsratsvorsitzender,
Lear Corporation



» **Vertrauensleute sind die
Grundlage für beteiligungsorien-
tierte und qualifizierte Gewerk-
schaftsarbeit in den Betrieben.◀◀**

Julia Roßner,
Vertrauenskörperleiterin,
Fr. Lürssen Werft



» **Die Gestaltung der Zukunft
gelingt nur mit mehr Mitglie-
dern, mehr Beteiligung und
mehr Mitbestimmung. Es sind
Grundpfeiler unserer Durchset-
zungs- und Handlungsfähigkeit
in den Betrieben.◀◀**

Ute Buggeln,
Geschäftsführerin, IG Metall Bremen



» **IG Metall Jugend =
IG Metall-Zukunft. Daher ist es
wichtig, dass wir aktive Jugend-
und Auszubildendenvertretun-
gen fordern und fördern.◀◀**

Alexander Stavenhagen, JAV-Vorsit-
zender, Daimler Mercedes Benz
Bremen



» **Neben den Flächentarifver-
trägen sind Haustarifverträge
unverzichtbar, sind gleichzeitig
ein Fluch und ein Segen.◀◀**

Jens Schneider, Betriebsrat,
Faun Umwelttechnik



» **Die Zukunft bietet Chancen
für gute Arbeit. Bei Industrie
4.0 darf niemand auf der
Strecke bleiben. Alle müssen
mitgenommen werden.◀◀**

Jens Brüggemann,
Betriebsratsvorsitzender,
Airbus Operations Bremen



» **Wir rechnen mit härteren
Auseinandersetzungen in Tarif-
fragen und müssen uns in den
Betrieben darauf vorbereiten.◀◀**

Volker Stahmann,
Geschäftsführer, IG Metall Bremen



» **Werkverträge dürfen keine
Stammbeschäftigung ersetzen.
Aber da, wo es sie gibt, müssen
wir sie gestalten.◀◀**

Ilka Biedermann, stellv. Betriebsrats-
vorsitzende, Arcelor Mittal Bremen



» **Arbeitszeit ist die Zeit, die
wir benötigen, um unseren
Lebensunterhalt zu bestreiten.
Es kann nicht Ziel sein, diese
wöchentliche Arbeitszeit zu
verlängern!◀◀**

Michael Peters,
Betriebsratsvorsitzender,
Daimler Mercedes Benz Bremen



TERMINE

Ortsfrauenausschuss

8. Juni, 17.30 Uhr

Klausur Ortsvorstand

13./14. Juni, 9 Uhr

Arbeitskreis Erwerbslose

14. Juni, 15 Uhr

Handwerksausschuss

14. Juni, 18 Uhr

B-Team

15. Juni, 14 Uhr

Arbeitskreis Senioren

20. Juni, 9 Uhr

Über 600 beim Küstenaktionstag dabei

Bremerhavener Metallerrinnen und Metaller machten mit Tausenden anderen Druck auf die Arbeitgeber

Am 10. Mai beteiligten sich die Unternehmen Lloyd-Werft, GDD, MWB, J.H.K., Drahtseilwerke, TSU, Senvion und Power Blades am zweiten Warnstreik in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie.

Über 600 Beschäftigte machten auf der mehrstündigen Kundgebung beim Küstenaktionstag in Hamburg

ihrem Ärger über das miese Verhandlungsangebot der Arbeitgeber Luft. Es wurde deutlich: Wenn bis Pfingsten kein verhandlungsfähiges Angebot vorliegen sollte, würde die weitere Eskalationsstufe, nämlich der 24-Stunden-Streik, gezündet.

Besonders erfreulich war auch die Teilnahme von Kolleginnen und

Kollegen der Bredo-Werft, die bislang noch nicht tarifgebunden ist.

Aufgrund der massiven Warnstreiks auch in Bremerhaven ist es gelungen, am 19. Mai das Pilotergebnis aus NRW auch im Bezirk Küste zu übernehmen. Dafür dankt die IG Metall sehr herzlich allen, die sich an den Warnstreiks beteiligt haben.



Jubilare

Wir gratulieren zur Mitgliedschaft in der IG Metall:

für 60-jährige Mitgliedschaft
Joachim Berger

für 50-jährige Mitgliedschaft
Klaus Dieter Steckler
Gerda Schenk

für 40-jährige Mitgliedschaft
Sieglinde Pedersen
Peter Arps
Johannes Oesting
Walter Kruse



TERMINE

AK Senioren-Treff

Mittwoch, 1. Juni, um 14 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall Unterelbe, Wedenkamp 34, in 25335 Elmshorn.

Delegiertenversammlung

Mittwoch, 1. Juni, um 17 Uhr im Restaurant »Im Winkel«, Langenmoor 41, 25335 Elmshorn

Kfz-Aktive-Treffen

Dienstag, 21. Juni, um 18 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall Unterelbe, Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn

Ortsvorstandssitzung

Am 30. Juni, um 16 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall Unterelbe, Wedenkamp 34 in 25335 Elmshorn

Frauen-Treff

Dienstag, 28. Juni, um 15.30 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall Unterelbe, Wedenkamp 34, in 25335 Elmshorn.



Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie

Beschäftigte aus dem Bereich Unterelbe beteiligten sich mit Warnstreiks am Küstenaktionstag.



Warnstreikwelle mit einer Kundgebung vor der Firma Steen in Elmshorn: Am 4. Mai rief die IG Metall Unterelbe die Beschäftigten aus den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie zum Warnstreik auf.



Etwa 500 Metallerrinnen und Metallere waren zur Kundgebung nach Itzehoe vor das Werksgelände der Firma Flowserve SIHI gekommen. Dem Aufruf zum Warnstreik und zur Kundgebung folgten Kolleginnen und Kollegen mit Delegationen aus den Firmen Pano in Itzehoe, MacGregor Hatlapa in Uetersen, Mogensen in Wedel, Möller-Wedel in Wedel, m-u-t – Messgeräte für Medizin- und Umwelttechnik in Wedel, Peters Werft in Wewelsfleth, SAT Anlagen-technik in Dägeling, Maschinenfabrik/Engineering Works K. Christian Steen in Elmshorn und BW Papersystems Hamburg in Wedel.

Die Beschäftigten von Flowserve SIHI nutzten den Protest auch dazu, ihrem Arbeitgeber klarzumachen, was sie von dem von ihm angekündigten Personalabbau von rund 60 Stellen am Standort Itzehoe halten. Zur Unterstützung ihrer Kolleginnen und Kollegen zeigte sich auch eine Delegation der Flowserve SIHI aus Tönning solidarisch und beteiligte sich an der Protestaktion.

Bündnis gegen TTIP informierte in Elmshorn

Die aktuellen Veröffentlichungen zu bis dato geheimen Informationen zu den TTIP-Verhandlungen unterstreichen die Notwendigkeit, das geplante Freihandelsabkommen zwischen den USA und der EU zu verhindern. Die Veranstaltung des Bündnisses gegen TTIP Ende April in Elmshorn Krankenhaus hat in unterschiedlichen For-

men die Ablehnung begründet: mit einem Film mit Statements von Vertretern des Bündnisses, den »Occupy Singers« Hardy und Nadja aus Köln, die mit melodischer Rockmusik politische Texte interpretierten, einem »Interview« zwischen »Evi Hummel« und Herrn »Zotsche-Sommerkorn« (nomen est omen), das kurzweilig

wichtige Informationen vermittelte. Die Schulband der KGSE (Foto) heizte zum Schluss kräftig ein. Nächster Höhepunkt der Anti-TTIP-Bewegung sind Großdemonstrationen in sechs Großstädten, auch in Hamburg, am 24. September.



Für Gerechtigkeit und Solidarität – 1. Mai in Elmshorn und Itzehoe

Die Hauptredner der 1.-Mai-Kundgebung in Itzehoe und Elmshorn, der Erste Bevollmächtigte Kai Trulsson und Rolf Becker, haben sich für mehr Zeit für Solidarität ausgesprochen. Becker forderte eine sichere Zukunft des Rechtsstaats, kritisierte Lohnraub, Arbeitsplatzabbau wie bei Flowserve in Itzehoe, Rentenklau und Ausgrenzung von Menschen, die im Produktionsablauf nicht mehr benötigt werden. »Gute Arbeit, gerechte Löhne, ein starker Sozialstaat« – das Motto, unter dem die Gewerkschaften schon vor vielen Jahren auf die Straßen gingen, sei nach wie vor hochaktuell, so Becker.



Kundgebung in Itzehoe (oben). Rolf Becker in Elmshorn (links).



TERMINE

Rechtsberatung

Einmal wöchentlich in der IG Metall-Geschäftsstelle oder bei der DGB Rechtsschutz Emden.

Rentenberatung

Mittwoch, 15. und 29. Juni 2016, jeweils von 14 bis 16 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.

Beratung und Hilfe beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft

Donnerstag, 9. und 23. Juni 2016, jeweils von 15 bis 17 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.

Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter Telefon 04921 96 05-0.

Radio Ostfriesland

»Nees van d'IG Metall«
Samstag, 11. Juni, 14 bis 15 Uhr:
UKW 94,0 Aurich,
UKW 87,7 Emden,
UKW 109,9 Leer.



DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

Zweite Delegiertenversammlung am Donnerstag, 9. Juni 2016, um 16 Uhr im Hotel »Faldernpoort« in Emden.

Termine der Arbeitskreise, Seniorengruppen und Wohnbereiche der IG Metall Emden gibt es im Internet:

igmetall-emden.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 17. Mai 2016



Erfolgreiche Tarifrunde 2016

Auch Belegschaften von Betrieben im Bereich der IG Metall Emden beteiligten sich an Warnstreiks.

Viele Tausend Kolleginnen und Kollegen haben am Küstenaktionstag und VW-Aktionstag für bis zu zwei Stunden die Arbeit niedergelegt. Sie standen hinter der Forderung ihrer Gewerkschaft nach 5 Prozent mehr Lohn und brachten dies laut und stark zum Ausdruck. Bei den Kolleginnen und Kollegen von VW ging es auch um die Erfolgsbeteiligung, die sie sich ebenfalls erstreiten müssen, so wie es vor Jahren vereinbart worden war.

Nur durch diesen massiven Druck konnte in der Metall- und Elektroindustrie ein Ergebnis erzielt werden. Für VW gab es bis Redaktionsschluss noch kein Ergebnis.



Foto: IG Metall Emden

Warnstreiks bei TKMS, EWD, Linde & Wiemann und MWA



Aktionen bei VW Emden

Auszubildende/r gesucht

Bei der IG Metall Emden ist ein Ausbildungsplatz zur/zum Kauffrau/-mann für Büromanagement frei.

Die Emder IG Metall unterstützt ihre etwa 19.000 Mitglieder in der Region in vielen Bereichen des Arbeitslebens, aber auch in sozialrechtlichen Fragen. Sie ist eine von etwa 160 Geschäftsstellen der IG Metall in Deutschland.

Sie sucht zum 1. September 2016 eine/n Auszubildende/n für den Ausbildungsberuf Kauffrau/-

mann für Büromanagement. Die Ausbildung erfolgt zum Teil mit Verbundpartnern innerhalb und außerhalb der Stadt.

Verfügst Du über einen mittleren Bildungsabschluss? Hast Du gerne Kontakt zu Menschen? Und bist Du politisch interessiert? Dann freuen wir uns auf Deine schriftliche Bewerbung bis zum 10. Juni 2016, die Du bitte an die IG Metall, Geschäftsstelle Emden, Kopersand 18, 26723 Emden, richtest.



Tarifvertrag für Paustian

In Sörup brennt die Luft: Paustian Airtex legte ein Angebot vor, das eine Erhöhung der Löhne um 1,8 Prozent im ersten und um 1,7 Prozent im zweiten Jahr vorsieht. Der Betriebsrat unter dem Vorsitz von Ingelore Nehring ist damit nicht zufrieden. Diese »tollen Frauen«, lobt Flensburgs Bevollmächtigter Michael Schmidt, »sind kampfbereit und gehen geschlossen in die Verhandlungsrunde, die am 30. Mai stattfinden wird«.

Gedenken zum 8. Mai



Am 8. Mai 1945 endete der Zweite Weltkrieg. Nie wieder Krieg, lautete das Credo des demokratischen Deutschlands, woran jedes Jahr die Gewerkschaften in Flensburg mit einer Kranzniederlegung auf dem Friedenshügel erinnern. Die Forderung ist angesichts der sich zuspitzenden internationalen Entwicklung aktueller denn je.

Verhandlungen für Azubis

Im Heizungs- und Sanitärhandwerk herrscht jahrelange Tariflosigkeit. Folge: Keine Entgelterhöhung. Einige Arbeitgeber hatten keine tariflichen Zuschläge mehr gezahlt. Mit dem Tarifvertrag wurde das geändert. Da der Tarifvertrag zur Azubi-Vergütung eine kürzere Laufzeit hat, laufen die Tarifverhandlungen dazu an. Ergebnisse dazu gibt's in der kommenden Ausgabe.

Erfolgreich für guten Abschluss gekämpft

Küstenaktionstag mit Warnstreik am 10. Mai in Flensburg vor den Toren der Werft

Am Küstenaktionstag ging vor der Werft gar nichts mehr. Warnstreik der Werft FSG, bei MCC, Secop und Märtens. Hunderte Kolleginnen und Kollegen aus Flensburger Betrieben waren gekommen, um ihre Antwort auf das Verhandlungsangebot der Arbeitgeber abzugeben. »0,9 Prozent im ersten Jahr. Das ist verletzend«, sagte Bevollmächtigter Michael Schmidt unter dem Lärm der empörten Kollegen zum allerersten Angebot der Arbeitgeberseite. »Für ein Jahr ist das Mist«, fasste er die Stimmung zusammen. Auch das zweite Angebot, 2,1 Prozent mehr über zwei Jahre, sei keine Verbesserung. Der Zweite Bevollmächtigte Ralf Sasse, Betriebsratsvorsitzender der Werft, rechnete vor, dass das durchschnittlich 63 Euro pro Monat für die Kollegen in seinem Betrieb bedeutet. Die



Ralf Sasse: »Ein Leben lang schufteten und auf Hilfe vom Staat angewiesen sein? Nein!«

Einmalzahlung wäre nicht einmal zweistellig: Das wären nur 9 Euro. Das Angebot ist eine »Frechheit«.

Flexibilisierung Zu der Forderung, Entgelterhöhungen zu differenzie-

ren, sagte Michael Schmidt: »Eine weitere unnötige Idee der Arbeitgeber ist diese Flexibilisierung.« Die IG Metall kämpfe für einen Tarifabschluss, sei aber nicht gewillt, jeden Mist zu akzeptieren. Die Arbeitgeber unterschätzten die Kampfbereitschaft der Betriebe bei weitem. Das zeigte der Küstenaktionstag. Aus fast allen großen Betrieben waren die Kollegen vor das Tor der Werft gezogen: FFG, Märtens, Anton, Robbe und Berking, Ultratroc, Kronen, Horn, M. Jürgensen, Kristronics. Dazu Vertreter anderer Gewerkschaften, des DGB und viele Rentnerinnen und Rentner. Die Solidarität war riesengroß.

Sie führte schließlich zum Erfolg. »Wir danken allen, die mitgemacht haben«, so Michael Schmidt.



»Dieses Angebot verletzt eure Würde«, empörte sich Michael Schmidt.

Aufruf der Senioren für generationsüberschreitende Solidarität

Die IG Metall-Senioren sammeln weitere Unterschriften für eine existenzsichernde Alterssicherung. »Statt die Lebensleistung der Älteren zu würdigen, wird sie als eine ökonomische Belastung dargestellt«, sagte Wolfgang Thiele vom Seniorenausschuss Flensburg unter dem Applaus des ganzen Südermarkts. Dabei ist die Situation für viele eine Katastrophe: Bei einem durchschnittlichen Zahlbetrag von 766 Euro seien viele

Rentner auf staatliche Unterstützung angewiesen. Die Zahl armer Rentnerinnen und Rentner wird noch weiter steigen, informierten die Seniorinnen und Senioren an ihrem Stand auf der Mai-Kundgebung. Die IG Metall kämpft deshalb für ein selbstbestimmtes Leben ohne Altersarmut. Unter dem Motto »Wer Rentner quält – wird nicht gewählt« setzen sich die Flensburger Senioren für Solidarität aller Kollegen ein.



Maikundgebung: Wolfgang Thiele rief zur Solidarität auf.

►IMPRESSUM

IG Metall Region Hamburg

Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg,

Telefon 040 28 58-555, Fax 040 28 58-560,

► hamburg@igmetall.de, ► igmetall-hamburg.de

Redaktion: Ina Morgenroth (verantwortlich), Alexander Zollondz



Fotos: IG Metall Region Hamburg, Peter Bisping

Starker Einsatz in der Tarifrunde: Tausende Metaller legen Arbeit nieder

Auch in Hamburg beteiligten sich viele Betriebe an den Warnstreiks und erhöhten damit den Druck auf die Arbeitgeber. Am 29. April fanden in den Betrieben Airbus Stade, ArcelorMittal, Hydro, Jungheinrich, Mercedes und STILL Nachtschichtaktionen statt. Bei Airbus Finkenwerder, Philips Medical Systems, Jungheinrich Technik Norderstedt und ThyssenKrupp Fahrtreppen gab es in den Morgenstunden Warnstreiks. Am Küstenaktionstag am 10. Mai (siehe Fotos) nahmen in Hamburg 20 000

Beschäftigte aus mehr als 40 Betrieben teil. Zur zentralen Kundgebung auf dem Spielbudenplatz kamen rund 4000 Teilnehmer. Ina Morgenroth, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Region Hamburg (Foto oben rechts), bezeichnete das Verhandlungsergebnis als »guten Kompromiss«. »Vor allem ist es uns gelungen, dass die Differenzierung nur mit Zustimmung der Tarifvertragsparteien unter Beteiligung der Mitglieder möglich ist«, sagt Ina.

»Wir hatten das Zukunftsbild schon länger vor Augen«

Mercedes Hamburg: Gesamtbetriebsvereinbarung zur E-Mobilität abgeschlossen / Interview mit dem Betriebsratsvorsitzenden Jörg Thiemer

Als erstes Mercedes-Werk produziert das Werk Hamburg E-Komponenten. Wie ist es dazu gekommen?



►TERMINE

IG Metall Senioren

Bergedorf

8. Juni, 15 Uhr
Treffen des AK Senioren, IG Metall-Büro Bergedorf, Serrahnstraße 1

Hamburg

15. Juni, 14 Uhr
Treffen des AK Senioren, Besenbinderhof, Raum St. Georg, Ebene 9

Stade

8. Juni, 15 Uhr
Treffen des AK Senioren, Stadtteilhaus Stade, Jorker Straße 4.

Jörg Thiemer: Spätestens als Dieter Zetsche, Vorstandsvorsitzender der Daimler AG, darauf aufmerksam machte, dass das Werk bei einem technologischen Wandel ein Problem hätte, haben bei mir die Alarmglocken geläutet. Da war mir klar: Wir müssen eine fünfte Produktionssäule entwickeln. Insofern hatten wir das Zukunftsbild schon länger vor Augen. Als IG Metall-Fraktion haben wir mit den Entscheidungsträgern dann intensive Gespräche darüber geführt. Die betroffenen Kolleginnen und Kollegen haben wir hierbei versucht, von Beginn an einzubinden. Das Ergebnis der Verhandlungen ist das Zukunftsbild. Eingeführt wird die Produktion von E-Komponenten, also eine fünfte Säule – neben Achsen, Achskomponenten, Leichtbauteilstrukturen und Lenksäulen.

Was bedeutet die Vereinbarung für die Kolleginnen und Kollegen?

Jörg: Uns war klar: Mit der bisherigen Produktion können wir Beschäf-

tigung nicht langfristig sichern. Perspektivisch wären 400 Arbeitsplätze weggefallen. Die Vereinbarung sichert also Beschäftigung und gibt den Beschäftigten und ihren Familien Sicherheit. Mit der Investition von 500 Millionen Euro am Standort investiert Mercedes auch in eine Zukunftstechnologie. Von den Chancen und dem Wachstum der Branche profitieren wir, und wir arbeiten am Ausbau der Technologie mit.

Ihr musstet dafür aber auch Sonderschichten hinnehmen.

Jörg: Ja, die Sonderschichten sind

flexibler für das Unternehmen gestaltet, allerdings nicht in der Anzahl erhöht worden. Der Einzelne wird damit nicht stärker belastet – Basis bleibt weiterhin die Freiwilligkeit. Als Ausgleich für die Sonderschichten verhandelten wir den Neubau unserer Kantine im Sommer 2016 und zehn weitere Festeinstellungen. Zudem gibt es mehr Ausbildungsplätze für 2016 und 2017.

Wann startet die Produktion und wie geht es weiter?

Jörg: Der Aufbau der neuen Maschinen erfolgt 2017, 2018 startet die Produktion der E-Komponenten. Die Vereinbarungen zum Zukunftsbild reichen bis 2025. Wichtig ist: Wir haben jetzt einen Fuß in der Tür und können mit dem neuen Produkt mitwachsen. Dabei werden wir als IG Metall-Fraktion das Zukunftsbild positiv mitgestalten und wie bisher Verantwortung für die Kolleginnen und Kollegen übernehmen.



Foto: Peter Bisping

IG Metall-Betriebsrat Jörg Thiemer.

Redaktionsschluss für diese Seite:
17. Mai 2016

11. Juni: Respekt-Fußballturnier

Zum Respekt-Fußballturnier laden der Verein Open Haart und die IG Metall Kiel-Neumünster am Sonnabend, 11. Juni, von 11 bis etwa 16 Uhr in den Sportpark Ruthenberg ein. Mit dabei sind auch drei Mannschaften aus Flüchtlingsunterkünften.

Gebr. Friedrich: Guter Abschluss

Drei Prozent Entgelterhöhung für 13 Monate hat die IG Metall Kiel-Neumünster für die Beschäftigten der Schiffswerft Gebr. Friedrich erreicht. Die monatlichen Ausbildungsvergütungen werden überproportional erhöht: zwischen 41 und 31 Euro je nach Ausbildungsjahr.



TERMINE

- **AK Erwerbslose:** Mittwoch, 1. Juni, 15 Uhr, DGB-Haus NMS
- **IG Metall Jugend-Treffen:** Mittwoch, 1. Juni, 16.30 Uhr, DGB-Haus Kiel (Jugendraum, 6. Stock)
- **Aktive Metaller:** Donnerstag, 2. Juni, 17 Uhr, DGB-Haus Kiel
- **Stadtteilgruppe Dietrichsdorf:** Montag, 6. Juni, 16 Uhr, Holsatia-Sportlerheim, Strohhedder 17
- **BR-Stammtisch:** Mittwoch, 8. Juni, 17 Uhr, »Legienhof«, Kiel
- **Stützpunkt Kaltenkirchen:** Dienstag, 14. Juni, 16 Uhr, Turnerschaft-Heim, Marschweg 18
- **Aktive Metallerinnen:** Montag, 27. Juni, 17 Uhr, DGB-Haus Kiel
- **Senioren-Stammtisch Kiel:** Dienstag, 28. Juni, 14 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel)
- **Senioren-Stammtisch Neumünster:** Donnerstag, 28. Juni, 14.30 Uhr, DGB-Haus NMS
- **Handwerksausschuss:** Donners- tag, 30. Juni, 19 Uhr, DGB-Haus Kiel

Druck gemacht für guten Tarifabschluss

Metall- und Elektroindustrie: Warnstreiks der IG Metall gleich nach Ende der Friedenspflicht.

Unmittelbar nach Ende der Friedenspflicht am 28. Februar begannen die Warnstreiks der IG Metall in der Metall- und Elektroindustrie. Mit dabei waren die Nachschichten von Danfoss in Neumünster und Stryker in Schönkirchen, es folgte die Kundgebung bei Raytheon Anschutz.

Ein erster Höhepunkt, mit dem gegen das mickrige Arbeitgeberangebot für einen guten Tarifabschluss Druck gemacht wurde, war der Küstenaktionstag. Am 10. Mai beteiligten sich in Kiel und Neumünster Beschäftigte aus 16 Betrieben.



Küstenaktionstag: 1500 bei der Kundgebung vor dem TKMS-Haupttor.

Fotos: Ulf Stephan

Sozialplan für Laird-Schließung in Kaltenkirchen vereinbart



Laird-Schließung: Protest (links) und Versammlung (unten). Bürgermeister Hanno Krause (rechts) bot Hilfe an.



Laird Technologies wird seinen Standort Kaltenkirchen zum Jahresende 2016 schließen. Der US-Konzern will den profitablen Aggregate-

bau nach Tschechien verlegen. Auf den Verlust von rund 80 Arbeitsplätzen macht ein Grabkreuz am Werkszaun aufmerksam.

Wenigstens konnten Betriebsrat und IG Metall jetzt einen akzeptablen Sozialplan erreichen, nachdem die Geschäftsführung die Verhandlungen im März für gescheitert erklärt hatte. Auf einer Mitgliederversammlung bot Kaltenkirchens Bürgermeister Hanno Krause die Hilfe der Stadt bei der Vermittlung von betroffenen Arbeitnehmern an.

Ausgezeichnet, der Danfoss-Betriebsrat

Der Betriebsrat von Danfoss Power Solutions erhielt von Frank Hornschu (DGB, l.) und Kiels OB Ulf Kämpfer (2. v. r.) den Mitbestimmungspreis.



Süverkrüp:

Da stimmt was nicht

Nach der Übernahme der Daimler-Niederlassung in Kiel erklärte die Süverkrüp-Geschäftsführung via Kieler Nachrichten, dass mit der Gewerkschaft Gespräche über einen Tarifvertrag geführt werden. Gegenüber der IG Metall aber hat sie mitgeteilt, dass sie keine Tarifbindung wolle. Auch ob die für November tariflich vereinbarte Lohnerhöhung gezahlt wird, ist offen.

Beratungen

Erwerbslose

Asmus Schultner

Termine 18 bis 20 Uhr unter

0451 50 51 45 oder

Olaf Horn, Termine unter 0381

121 35 26

Rente

Wismar: Lore Faasch

Termine unter 038428 606 51

Schwerbehinderte

Angela Bajohr

Terminvereinbarung montags

und mittwochs von 18 bis 20

Uhr unter Tel. 04508 18 22



TERMINE

Migranten

17 Uhr, Raum 3/4

23. Juni

LMGler Treff

15 Uhr, Raum 3/4

23. Juni

Neue Bürozeiten

Lübeck

Montag – 10.00 bis 12.30 Uhr

13.30 bis 16.00 Uhr

Dienstag – 8.30 bis 12.30 Uhr

13.30 bis 16.00 Uhr

Mittwoch – 8.30 bis 12.30 Uhr

Donnerstag – 8.30 bis 12.30 Uhr

13.30 bis 17.00 Uhr

Freitag – 8.30 bis 12.30 Uhr

Wismar

Dienstag – 8.30 bis 12.30 Uhr

13.30 bis 16.00 Uhr

Mittwoch – 8.30 bis 12.30 Uhr

Freitag – 8.30 bis 12.30 Uhr

Außerhalb unserer Bürozeiten sind Termine nach Vereinbarung möglich.

Erfolgreiche Warnstreiks – allen Danke!!!

Impressionen von der »Begleitmusik« zur Tarifrunde in Lübeck

Es ist geschafft, all unsere Aktionen waren erfolgreich, und das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Allen Beteiligten an dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön für die aktive Unterstützung, die vielen tollen Ideen und vor allen Dingen für die Teilnahme an all unseren Aktionen, die teilweise auch sehr kurzfristig waren, sich aber letztendlich doch gelohnt haben!

Wir freuen uns auf eine weitere, so zuverlässige und tolle gemeinsame Arbeit mit Euch allen, denn nur gemeinsam können wir etwas erreichen!



Dritte Verhandlung am 28. April – die Gewinne gehen nach Panama, und die Volkswirtschaft geht baden... .

10. Mai – Küstenaktionstag in Lübeck



Allen voran die »Super Rabatzkis«



Fünf vor Zwölf – Kundgebung am Lübecker Gewerkschaftshaus



Daniel Friedrich informiert alle Kolleginnen und Kollegen



Mit dabei sind Träger ...



... und neben vielen anderen die Firmen Gabler und Kendrion.

1. Mai 2016 – Tag der Arbeit und der Kampf um das BBiG



Unser Migrantenausschuss am 1. Mai



Unsere Jugend kämpft für bessere Bildungsbedingungen.

Erfolg in der Tarifrunde dank massiver Warnstreiks

Auch die Belegschaften aus der Wesermarsch haben zu dem akzeptablen Ergebnis beigetragen.

1350 Kolleginnen und Kollegen haben beim Küstenaktionstag der IG Metall Wesermarsch mit Warnstreiks zu dem guten Tarifergebnis beigetragen. Mit dabei waren Metallerrinnen und Metaller der folgenden Betriebe aus der nördlichen Wesermarsch: Premium Aerotec, Norddeutsche Seekabelwerke, NKT Cables, ATB Nordenham, Eaton Nordenham, Weser Metall, Nordenha-

mer Zinkhütte und Leoni Brake. Die Kolleginnen und Kollegen aus der südlichen Wesermarsch von Abeking & Rasmussen und Fassmer haben in Bremen an der Kundgebung teilgenommen. Nur dank der guten Beteiligung an den Warnstreiks konnte der Durchbruch in dieser Tarifrunde in NRW gelingen. Dafür dankt die IG Metall Wesermarsch den Belegschaften.



Mit Warnstreikwellen erfolgreich Druck ausgeübt

Einen Beitrag zum Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie leisteten auch 800 Metallerrinnen und Metaller der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven. Die Warnstreiks hatten am 10. Mai in Rastede ihren Höhepunkt erreicht. Zuvor waren bereits die Belegschaften einiger Betriebe der Region bei kleineren Warnstreiks in den vorübergehenden Ausstand getreten. Betroffen waren: Premium Aerotec (Varel), Manitowoc, Wessel Hydraulik, Neue Jade werft und Turbo-Technik (alle Wilhelmshaven), Leonie (Friesoythe), August Brötje GmbH, BDR Werksservice (beide Rastede), August Brötje Raumheizsysteme (Augustfehn), Broetje Automation mit Broetje Service (Loy), Eisengießerei Dinklage (Dinklage), Waskönig und Walter (beide Saterland), Lumberg (Clop-penburg), Atlas Weyhausen (Wildes-hausen).





Aktiv für mehr

Der Abschluss für die Metall- und Elektroindustrie ist erzielt! 4,8 % mehr Geld bei einer Laufzeit von 21 Monaten sind ein tolles Ergebnis. Der besondere Dank der IG Metall Rendsburg gilt an dieser Stelle allen, die sich an den beiden Warnstreikwellen beteiligt haben. Ohne die Belegschaften wäre dieses Ergebnis nicht möglich gewesen – danke!



TERMINE

Ortsvorstand

7. Juni, 13 Uhr

Ort: Sitzungsraum, Gewerkschaftshaus Rendsburg.

Sprechstunde Husum nach Terminvereinbarung

14. Juni, 17 bis 18 Uhr

Ort: TSV-Vereinsheim in Husum.

Mitgliederversammlung Husum und Umgebung

14. Juni, 18 Uhr

Ort: TSV-Vereinsheim in Husum.

Senioren-Treff

21. Juni, 15 Uhr

Thema: Schulentwicklung und Zusammenarbeit der Städte

Referent: Horst Eckert,

Bürgermeister Büdelsdorf

Ort: Begegnungsstätte,

Grüne Str. 1, Rendsburg.

Köster in Heide: Tarifeinigung erzielt

Es gibt mehr Geld für die 150 Beschäftigten der Dithmarscher Gießerei und Maschinenfabrik.

Dithmarscher gelten landläufig als sehr beharrlich, wenn es darum geht, die einmal gesteckten Ziele auch in die Tat umzusetzen. Gut so! Denn die Ausdauer und der gemeinschaftliche Zusammenhalt der Kolleginnen und Kollegen von Köster in Heide wurden nun mit einem Tarifvertrag belohnt.

Mehr Geld Ab April erhalten die 150 Mitarbeiter der Dithmarscher Gießerei und Maschinenfabrik schrittweise insgesamt 100 Euro mehr im Monat. Bei den Auszubildenden beträgt die Steigerung 30 Euro. Das Urlaubsgeld wurde auf mindestens 500 Euro aufgestockt, die Sonderzahlung auf mindestens 400 Euro. »Wir sind zufrieden mit dem Ergebnis«, so Betriebsrat und Tarifkommissionsmitglied Ernst-Peter Witt. »Nach langer Zeit geht es bei uns endlich wieder aufwärts mit der Bezahlung. Dieser Tarifvertrag war ein wichtiger erster Schritt. Wir



Foto: IG Metall Rendsburg – Jens Karp

Gemeinsam zum Erfolg: die Tarifkommission von Köster in Heide.

wissen aber auch, dass es weiterer Anläufe bedarf, um unseren Forderungen noch stärker Nachdruck zu verleihen, etwa bei der Anzahl der Urlaubstage.«

Nächste Schritte Weitere Verbesserungen sollen folgen. So bleiben die Köster-Beschäftigten beim Urlaub mehrheitlich hinter den 30 Tagen zurück, die in der Metall- und

Elektroindustrie tariflicher Standard sind. Und trotz der Entgelterhöhung bleibt auch die Lücke zur Fläche weiter bestehen.

Der Köster-Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 30.6.2017. Zeit genug also, um gestärkt die nächsten Schritte zu planen und umzusetzen. Und wenn sich dabei am Ende wieder die Dithmarscher Beharrlichkeit durchsetzen sollte – umso besser.

Claas Guss-Belegschaft kämpft für Rückkehr in Tarifvertrag

Bei Claas Guss in Nortorf hängt der Haussegen schief. Im Januar kündigte die Geschäftsleitung überraschend die Mitgliedschaft im Arbeitgeberverband, »um der kommenden Tarifierhöhung zu entgehen«. Allerdings nur für den hiesigen Betrieb.

Die Schwesterbetriebe in Gütersloh und Bad Saulgau am Bodensee wurden damit nicht behelligt.

Einen für Ende April vereinbarten Verhandlungstermin über einen neuen Tarifvertrag sagte Geschäftsführer Karlheinz Kalze einen Tag

vorher ab. Als der Betriebsrat sofort eine Betriebsversammlung einberief, begründete er die Verhandlungsverweigerung fadenscheinig. Denn offenbar war längst klar, dass das Unternehmen vor dem Verkauf steht. Dies ist inzwischen geschehen: Der neue Eigentümer heißt Ergocast und hat seinen Sitz in Rheinland-Pfalz. Darüber wurde die Nortorfer Belegschaft am 10. Mai informiert – und sie trat am folgenden Tag in den Warnstreik.

»Wir wollen unsere Tarifverträge wiederhaben«, lautete der einheitliche Tenor der IG Metall-Mitglieder in der Streikversammlung, »und wenn wir dafür einen richtigen Arbeitskampf führen müssen.«

Eine Reaktion der neuen Eigentümer auf den entschlossenen Protest der Beschäftigten war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.



Foto: IG Metall – Michael Koltmeier

Der Betriebsrat von Claas Guss kämpft mit den Beschäftigten um den Erhalt der Tarifbindung für die Nortorfer Gießerei.



Jubiläum

Am 4. Juni 1991 hatte unser geschätzter Kollege Hans-Georg Frericks seine Tätigkeit als Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall Schwerin aufgenommen. Somit feiert er dieses Jahr sein 25-Jahre-Dienstjubiläum. Hierzu möchten wir Dir ganz herzlich gratulieren, und wir hoffen, dass Du uns noch ein paar Jahre als Kollege erhalten bleibst.



TERMINE

Ortsjugendausschuss

6. Juni, 17 Uhr, in den Räumen der IG Metall im Gewerkschaftshaus Rostock

Ortshandwerker-ausschuss

6. Juni, 18 Uhr, in den Räumen der IG Metall im Gewerkschaftshaus Rostock

Delegiertenversammlung Rostock

24. Juni, 16 Uhr

25 Jahre IG Metall Rostock

24. Juni, 18 Uhr, im Lokscheunen im Rostocker Stadthafen

WIR für mehr!

Starke Beteiligung an Aktionen und Warnstreiks in Rostock und Schwerin

Nach drei ergebnislosen Verhandlungen fand am 10. Mai der Küstenaktionstag statt. Den Anfang machten die Kolleginnen und Kollegen von Schmitz Cargobull aus Todding, die um 7.30 Uhr für zwei Stunden in den Warnstreik starteten. Ab 11.30 Uhr hieß es dann auch bei GE Grid Meßwandler in Ludwigslust »Warnstreik – unser gutes Recht«.

In Todding und Ludwigslust haben sich circa 200 Beschäftigte an den Warnstreiks beteiligt. Zeitgleich fand in Rostock-Warnemünde vor dem Gelände der Neptun Werft der größte Warnstreik in Mecklenburg-Vorpommern an diesem Küstenaktionstag statt. Zum Warnstreik aufgerufen waren Beschäftigte der Unternehmen Neptun Werft, Caterpillar Motoren, Nordic Yards Warnemünde, IMG, Siemens und Liebherr-MCCtec Rostock. Letztere sind eigens mit vier Bussen aus dem Überseehafen zur Neptun Werft gefahren. Es gab auch einen Bus von Liebherr-



MCCtec aus Lubmin, hier sind die Kollegen schon deutlich früher in den Warnstreik getreten, um pünktlich zur Kundgebung in Rostock zu sein. Die Kollegen von Nordic Yards Stralsund, MAT und MMG haben ebenfalls einen längeren Weg auf sich genommen, um sich am Warnstreik zu beteiligen. Somit waren über 1000 Kolleginnen und Kollegen beim Warnstreik in Rostock mit dabei.

Am 12. Mai abends wurde dann in Köln weiterverhandelt, und am nächsten Morgen stand das Piloter-

gebnis für die 3,8 Mio. Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie: Eine 150 Euro-Einmalzahlung für die Monate April bis Juni, ab Juli 2016 steigen die Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 2,8 Prozent, und ab April 2017 dann um weitere 2 Prozent, so dass sich am Ende der Laufzeit von 21 Monaten die Tabellen um insgesamt 4,8 Prozent erhöht haben werden.

Impressionen der Warnstreiks gibt's auf:

► igmetall-rostock-schwerin.de



Tarifverhandlungen bei ZF/TRW

Ende April fanden erstmals Tarifverhandlungen für die Beschäftigten im ZF/TRW Airbagwerk im Industriegebiet Laage statt. Das Werk ist mit rund 600 Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber in der Region und bisher nicht tarifgebunden. In den Verhandlungen sollen eine spürbare Einkommenserhöhung und zugleich der Schutz des Flächentarif-

vertrags durchgesetzt werden. Die zweite Verhandlung am 9. Mai brachte beide Seiten bei der Anerkennung des Manteltarifvertrags, der Altersteilzeitregelung und dem ERA-Einführungstarifvertrag näher zusammen. Große Differenzen gibt es noch beim geforderten Anpassungsbetrag in Höhe von 130 Euro und beim Volumen der ERA-Einführung.

Klausur der Ortshandwerkerausschüsse

Mitte April tagten die Ortshandwerkerausschüsse Rostock und Stralsund. Auch der Bezirksleiter Meinhard Geiken war zu einer Gesprächsrunde zur »Zukunft des Handwerks in Mecklenburg-Vorpommern« eingeladen. Im weiteren Verlauf der Klausur ging es um die Handwerkskammerarbeit, und abschließend wurde ein zukunftswei-

sendes Arbeitspapier erstellt. Inhalt ist unter anderem die (Flächen-)Tarifbindung im Handwerk.

